

Meß.) — In der Landwehr bleiben die Wehrmänner 12 Jahre, 5 im ersten, 7 im zweiten Aufgebot. — In welchem Alter treten sie also zum Landsturm über? — Bis zu welchem Alter sind sie dienstpflchtig? — Zum Landsturm gehören außerdem alle Wehrpflichtigen vom 17. Jahre an, welche weder dem stehenden Heere, noch der Landwehr, noch der Marine angehören. — Welche Einrichtung ist getroffen, damit der Kaiser die beurlaubten Soldaten, die Reserve und die Landwehr im Nothfall rasch zusammenrufen kann? — Welche Pflichten haben daher die Reservisten und Landwehrleute, auch wenn sie nicht zur Fahne eingezogen sind? — Auch diejenigen Wehrleute, welche sich beim Ausbruche eines Krieges in fremden Ländern aufhalten, wie Reisende, Seeleute zc., haben die Pflicht, sobald als möglich zu ihrer Fahne zurückzukehren, auch wenn ihnen ein besonderer Befehl nicht zugeht. — Seit wann hat Deutschland eine Flotte? — Welcher preussische König hat schon den Grund dazu gelegt. (S. 74.) — Welchen Kriegshafen hat er schon gebaut? — Wann ist Kiel dazu gekommen? — Welche Aufgabe hat der Nord-Dtisee-Kanal? — Die Flotte? (Heft I, S. 71.)

b. Heer und Flotte sind ein starkes Band zur Einigung Deutschlands. Welche neuen Einigungsmittel sind hinzugekommen? (Münzen zc., Heft I.) — Gerichtsverfassung. Das heißt: Die Gerichte sind in ganz Deutschland gleichmäßig eingerichtet. Welches Gericht findet sich fast in jedem Dorfe? (Schiedsgericht.) — Wer kennt einen Schiedsrichter? — Was für Leute sind die Schiedsrichter? — Ihr Amt ist ein Ehrenamt. (S. 62.) — Wann gehen die Leute zu einem Schiedsrichter? — Welchen Versuch stellt dieser an? — Welche Strafe nimmt dann der Schuldige oft auf sich? — Wer erhält dies Strafgeld? — Zu wem gehen die streitenden Parteien, wenn der Schiedsrichter sie nicht ausöhnen kann? (Amtsrichter.) — Auch dieser stellt zuerst einen Sühneversuch an (versucht, sie zu versöhnen); gelingt ihm das nicht, so legt er dem Schuldigen eine Strafe auf. Manche Sachen kann aber der Amtsrichter nicht allein schlichten, sondern zwei Bürger helfen ihm, welche die Verhältnisse der Klagen genauer kennen. Wie nennt man solche Bürger? (Schöffen.) — Und wie heißt das Gericht? (Schöffengericht.) — Zum Amtsgericht gehen aber auch viele Leute, welche nicht klagen wollen. Manche von euch haben einen Vormund, der für euch sorgt. Alles, was er für euch einnimmt oder ausgiebt, schreibt er genau an, und am Ende eines jeden Jahres legt er Rechnung ab. Ob diese richtig ist, könnt ihr nicht beurtheilen; wer thut das für